

Rettung und Umstrukturierung von land- und forstwirtschaftlichen Unternehmen in Schwierigkeiten

Überblick

Wenn land- und forstwirtschaftliche Unternehmen in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, kann dies unterschiedliche Hintergründe haben.

Damit Arbeitsplätze und Know-how in Sachsen erhalten bleiben, unterstützen wir mit dem Programm kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in wirtschaftlichen Schwierigkeiten. Dies kann eine vorübergehende Liquiditätsstützung bis zur Erstellung eines Umstrukturierungskonzepts oder die Maßnahmenfinanzierung zur leistungswirtschaftlichen und finanziellen Umstrukturierung sein.

Bewältigen Sie Ihre wirtschaftlichen Schwierigkeiten mit unserer Unterstützung und informieren Sie sich hier zu unserem Förderangebot.

Wer wird gefördert

Zuwendungsempfänger sind Kleinstunternehmen, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit Niederlassung oder Betriebsstätte im Freistaat Sachsen, unbeschadet der gewählten Rechtsform deren Geschäftstätigkeit die Primärproduktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse gemäß Anhang I des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union umfasst.

Über die Richtlinie Rettungsbeihilfen (RH/2017) werden auch KMU, die nicht in Schwierigkeiten sind, die aber aufgrund außergewöhnlicher und unvorhersehbarer Umstände mit einem akuten Liquiditätsbedarf konfrontiert sind, unterstützt werden können. In diesen Fällen können den betroffenen Landwirten öffentliche Darlehen oder Landesbürgschaften als Rettungsbeihilfen bzw. als vorübergehende Umstrukturierungsbeihilfen gewährt werden.

Nicht antragsberechtigt sind bzw. nicht förderfähig sind:

Existenzgründer und Unternehmen in der Gründungsphase (in der Regel mindestens drei Jahre nach Gründung)

Unternehmen die bereits entsprechende Beihilfen erhalten haben

Unternehmend der gewerblichen Wirtschaft, Selbständige und Unternehmen der freien Berufe

Unternehmen im Stahlsektor und der Kohleindustrie, sowie mit anderen sektoralen Beschränkungen

Was wird gefördert

Die vorübergehende Stützung der Liquidität bis zur Erstellung eines Umstrukturierungskonzeptes oder die Finanzierung von Maßnahmen zur leistungswirtschaftlichen und finanziellen Unternehmensumstrukturierung.

Konditionen

Darlehen nach Teil A

Für Betriebe in Schwierigkeiten (nach EU-Definition) als auch für Unternehmen, die nicht in Schwierigkeiten sind, die aber aufgrund außergewöhnlicher und unvorhersehbarer Umstände mit einem akuten Liquiditätsbedarf konfrontiert sind.

1. Rettungsbeihilfen

- Laufzeit: maximal sechs Monate
- Darlehenshöhe: mind. 20 TEUR - max. 1,5 Mio. EUR

2. Vorübergehende Umstrukturierungsbeihilfen

- Laufzeit: maximal 18 Monate
- Darlehenshöhe: mind. 20 TEUR - max. 500 TEUR

3. Umstrukturierungsbeihilfen (nur für Unternehmen in Schwierigkeiten)

- Laufzeit: maximal fünf Jahre
- Darlehenshöhe: mind. 20 TEUR - maximal 500 TEUR.

Der Zinssatz wird auf Basis der Regelungen der Richtlinie individuell festgelegt.

Bürgschaften nach Teil B

Nur für Betriebe, die nicht in Schwierigkeiten sind, die aber aufgrund außergewöhnlicher und unvorhersehbarer Umstände mit einem akuten Liquiditätsbedarf konfrontiert sind.

1. Rettungsbeihilfen

- Laufzeit: maximal sechs Monate
- Bürgschaftshöhe maximal 80 % des zu verbürgenden Darlehens;
mind. 20 TEUR - max. 1,2 Mio. EUR

2. Vorübergehende Umstrukturierungsbeihilfen

- Laufzeit: maximal 18 Monate
- Bürgschaftshöhe maximal 80 % des zu verbürgenden Darlehens;
mind. 20 TEUR - max. 400 TEUR

Entgelt:

Es wird ein einmaliges Bearbeitungsentgelt in Höhe von 1 % der beantragten Bürgschaft erhoben. Weiterhin wird ein laufendes Entgelt, das individuell errechnet und mindestens 1 % der Bürgschaftssumme beträgt, festgelegt und ist zahlbar mit Bürgschaftsübernahme.

Weitere Hinweise:

Grundvoraussetzung ist der Beitrag zu einem Ziel von gemeinsamen Interesse nach 4.2 der Richtlinie.

- 1. Vor Inanspruchnahme sind alle anderen geltenden Fördermöglichkeiten auszuschöpfen (Subsidiaritätsprinzip).
- 2. Die Beihilfen sind auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken.
- 3. Die Gesellschaft(er), die Hausbank(en) und weitere an der Finanzierung des Unternehmens Beteiligte haben zusätzlich zu ihrem bisherigen Engagement zur Deckung des Finanzierungsbedarfes beizutragen.
- 4. Bei Umstrukturierungsbeihilfen ist die Vorlage eines Umstrukturierungskonzeptes notwendig. Es müssen ein Maßnahmenplan zur Wiedererreichung der langfristigen Rentabilität und Ausgleichsmaßnahmen zur Reduzierung der Kapazitäten enthalten sein.
- 5. Die Förderung ist einmalig.
- 6. Es sind alle zumutbaren Sicherheiten zu bestellen, mindestens aber persönliche Haftung der Inhaber/Gesellschafter (Bürgschaft mit notariellem Schuldanerkenntnis mit Zwangsvollstreckungsunterwerfung).

Ablauf/Verfahren

Zuständige Stelle

Antrags- und Bewilligungsstelle ist die Sächsische Aufbaubank - Förderbank - (SAB). Der Antrag ist unter Verwendung der entsprechenden Antragsformulare schriftlich bei der SAB einzureichen.

Verfahrensablauf

Als erster Schritt wird ein Beratungsgespräch in der SAB empfohlen. Danach ist der Antrag schriftlich bei der SAB einzureichen.

Frist/Dauer

Sie müssen den Antrag vor Beginn des zu finanzierenden Vorhabens stellen.

Rechtsgrundlagen/Infoblätter

- *Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft für die Gewährung von Zuwendungen zur Rettung und Umstrukturierung land- und forstwirtschaftlicher Unternehmen (Förderrichtlinie Rettungsbeihilfen - RL RH/2017) vom 13. Dezember 2016*

KONTAKT

Schurzig, Robert

0351 4910-3930

0351 4910-3905

Landwirtschaft_KB@sab.sachsen.de